

Letzter Dienstgrad:  
(bzw. Dienstbezeichnung)

Kriminalrat  
Polizei

Wehrmacht)

(Beamtet)

att D

EG LA 2007

# Lebenslauf

(In genauer und vollständiger Angaben zu Ziffer 1 - 31 - möglichst Maschinenschrift - wird geleitet. Reicht der vorsehene Raum für die Beantwortung nicht aus, so ist Seite 4 hierfür mitzubedenken.)

1. Familienname: R A U C H  
2. Vorname: Fritz  
3. Geburtstag: 24. Mai 1899  
4. Geburtsort: München  
5. Name des Vaters: Johann RAUCH  
Kreis: "  
6. Vor- u. Geb.-Name d. Mutter: Magdalena MAIER  
Verwaltungsbezirk:  
7. Staatsangehörigkeit: r. deutsch  
8. Familienstand: verheiratet  
9. Vor- u. Geb.-Name d. Ehefrau: Annemarie  
GLAESINGER  
10. Kinder:  
keine  
Vorname: Geb.-Datum:  
11. Wohnung: München 25, Specklinplatz 31  
(Raum für Lichtbild,  
das vom Bewerber  
beizufügen ist,  
12. Religion:  
(Beantwortung freigestellt)  
13. Körpergröße 169 cm. Körpergew. 69 kg  
14. Vorstrafen: keine  
15. Flüchtlingsgruppe A oder B:  
16. Schwerbeschädigt? nein  
Wenn ja, wieviel %: ./.  
17. Sind Sie im Besitz eines gültigen Schwer-  
beschädigten-Ausweises der zuständigen  
Fürsorgestelle: nein  
18. Tag des Eintritts in die ehem. NSDAP:  
kein Mitglied  
19. Tag des Eintritts in Gliederungen der NSDAP:  
SA, SS, NSKK, NSFK entfällt  
20. ... IV -Mittelbauer  
Sprachkenntnis (deutsch): 3.8.48

*Not furnished*

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHODS EXEMPTION 3828  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2003 2006

**BEST AVAILABLE COPY**

21. Teilnahme an Organisationen oder Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung:

Unterstützung solcher Bestrebungen: nein

22. Schulbildung: Volksschule, 4 Klassen

Schulart, Zeitdauer: Mittelschule, 6 Klassen

23. Abschlußzeugnis: ja

24. Hoch- und Fachschulstudium: -

25. Fachprüfungen (mit welchem Ergebnis - gut, befriedigend usw. - bestanden):

Prüfung für den gehobenen mittleren Dienst bei der Polizeidirektion München im Mai 1922 mit der Note I  $\frac{14}{16}$ .

26. Tag der ersten Ernennung: 1. Juni 1920. Kanzleiassistent

27. Tag der jeweiligen Beförderung: 1.5.21 Polizeiaassistent

16.7.22 Polizeisekretär

1.11.23 Kriminalkommissär

1.10.27 Krim. Obersekretär

1.2.31 Krim. Inspektor

1.11.34 Krim. Oberinspektor

30.1.40 Kriminalrat.

28. Jetzige Tätigkeit:

29. Angestrebte Stellung:

30. Angabe von 2 Bürgern, die im öffentlichen Leben stehen (genaue Anschrift):

**BEST AVAILABLE COPY**

31. Beruflicher Werdegang und Tätigkeit (einschl. Vorbereitungs- und anderer Dienstszeiten)

Datum:	Art der Tätigkeit	Dienststelle / Behörde
von	bis	(in den einzelnen Polizeizweigen, Dienststellen und Einheiten)
2.8.15	- 1.5.20	Praktikant Pol.Direktion München
1.5.20	- 1922	Sachbearbeiter Gewerbeabteilung "
1922	- Nov.23	Krim.Polizei "
Nov.23	- 1927	stellv.Grenzpolizeikommissar, Grenzpol.Stellen Mittenwald u.Eger u. Fachausbildung bei der Zentralpolizeistelle zur Bekämpfung von Spionage und Landesverrat.
1927	- 1933	stellv.Dienststellenleiter beim Ref.kaufm.Betrug Pol.Direktion München
1933	- 1938	stellv.Leiter der Abt.III Bayer.Polit.Polizei, ab 1937 Staatspolizei- -Spionageabwehr- leitstelle München.
1938	- 1939	Grenzpol.Kommissar in Beuthen Staatspol.- und Leiter der pol.Abwehr f.d.oberachsl.Industriegebiet Stelle Oppeln
1939	- 1942	Abwehrleiter III Staatspol.Stelle Koblenz
1942	- 1943	Abwehrleiter III " Weimar
1943	- 1945	Leiter des Abwehr-Ref.IV E.6 Reichssicherheits- hauptamt Berlin

(Zeugnisse der bisherigen Dienstvorgesetzten über die fachliche Ausbildung und Eignung sind gegebenenfalls beizufügen.)

München, den 23. Januar 1952.

*Fig. Raut*  
(Unterschrift)

**BEST AVAILABLE COPY**

Zu und Vorname: R A U C H Fritz  
 Geburtsdatum und -ort: 24. Mai 1899 München

## A. Mitgliedschaften (mit Zeitangabe)

1. NSDAP kein Mitglied  
 2. Allgemeine SS nein  
 3. Waffen SS nein  
 4. Sicherheitsdienst der SS nein (Hauptsturmführer durch } falls nur Dienstgradangleichung,  
 Rangangleichung) } besonders vermerken.  
 5. SA nein  
 6. NSKK nein  
 7. NSFK nein

8. Führer der HJ einschließlich Jungstahlhelm usw.  
 (Scharführer oder höhere Führerstellung)

nein

## B. Ämter, Ränge, Vertrauensstellungen bei der NSDAP usw.

1. Jeweils höchster Rang (Amt) bei der NSDAP und ihren Gliederungen

nein

2. Nebenämter, einflussreiche Ehrenämter oder sonstige Vertrauensstellungen, letztere soweit sie als Vertreter eines Reichsministeriums, einer Wirtschaftsüberwachungsstelle oder einer öffentlich-rechtlichen Selbstverwaltungskörperschaft eingenommen wurden

nein

3. Dienst bei der ehemaligen deutschen Abwehr unter Angabe der Zeitdauer, des höchsten Ranges oder Amtes

1923 - 1927, 1933 - 1945 Kriminalrat

4. Dienst beim Reichssicherheits-Hauptamt, SD und Gestapo unter Angabe der Zeitdauer, des höchsten Ranges oder Amtes

1933-1937 Bayer. Polit. Polizei, 1937 - 1943 Geh. Staatspolizei,  
 1943-1945 Reichssicherheits-Hauptamt, stets poliz. Abwehr, Krim. Rat

## C. Betätigung in der politischen Schulung

1. In der Napola, Ordens- oder Schulungsburg, Lager, NS-Führerschulen

nein

2. Tätigkeit als Vertrauenslehrer, vormalig Jugendwarter

nein

3. Tätigkeit als SS-Führungsoffizier

nein

**BEST AVAILABLE COPY**

D. Veröffentlichungen

Angabe aller politischen Veröffentlichungen (Bücher, Aufsätze usw.) in der Zeit vom 30. 1. 1933 bis 1. 5. 1945

entfällt

E. Betätigung in der Arierisierung (als Verwalter oder Treuhänder für jüdischen Besitz)

nein

F. Politischer Widerstand gegen das Naziregime

Mitgliedschaft zu einer nach 1933 verbotenen oder unerwünschten Organisation oder Gruppe (Bezeichnung, Dauer)

nein

G. Schädigung durch das Naziregime aus politischen Gründen

1. Schädigung durch Entfernung aus der bisherigen Laufbahn oder dem Berufe aus politischen Gründen

von weiterer Beförderung als Nicht-Parteimitglied ausgeschlossen.

2. Aus offensichtlich politischen Gründen erfolgte Inhaftierung oder Beschränkung in der Bewegungs- oder Niederlassungsfreiheit oder sonstige Beschränkung der gewerblichen oder beruflichen Freiheit oder Verhinderung der Ausbildung

nein

H. Teilnahme an Organisationen oder Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung:

Unterstützung solcher Bestrebungen

nein

J. Mitwirkung bei der Anwendung des Berufsbeamtengesetzes

nein

K. Bemerkungen und Zusätze

./.

Ort, Datum: München, 23.1.1952.

*Fritz Rausch*  
Unterschiedl. Amt und Zentrale

**BEST AVAILABLE COPY**

Fritz Rauch.

München den 18. Dez. 1937.  
Specklinplatz 37.

## Lebenslauf.

Ich bin am 24.5.1899 in München geboren als Sohn der verstorbenen Krim. Oberinspektorschleuse Johann u. Magdalena Rauch, geb. Kaiser. Nach dem Besuch von 4 Klassen Volksschule u. 6 Klassen Realschule trat ich am 2.8.1915 als Praktikant bei der Polizeidirektion München ein. Am 1.12.1917 wurde ich zum Wehrdienst bei der Bayer. Nachr. Ero. Abt. 1 eingezogen. Ins Feld kam ich nicht mehr, da bereits 3 meiner Brüder gefallen waren.

Nach der Demobilisierung 1918 nahm ich meinen Dienst bei der Polizeidirektion München wieder auf u. wurde zunächst in der Verwaltung beschäftigt. Nach Ablegung der Prüfung für den gehobenen mittleren Dienst im Mai 1922 mit der Note  $I \frac{14}{16}$  wurde ich zur Kriminalpolizei versetzt. Später war ich 5 Jahre lang als stellv. Grenzpolizei-Kommissar an verschiedenen Bayer. Grenzpolizeistellen tätig. Gleichzeitig erhielt ich die Fachausbildung als Abwehrbeamter bei der Zentralstelle zur Bekämpfung von Spionage u. Landesverrat (Z. St.).

Bei Einrichtung der Bayer. Politischen Polizei i. J. 1933 ging die poliz. Abwehr auf diese Behörde über u. ich wurde im Okt. 1933 dorthin versetzt. Im Jahre

**BEST AVAILABLE COPY**

1937 erfolgte die Eingliederung sämtlicher politischer  
Länderpolizeien in die Geheime Staatspolizei.

1938 wurde ich von München für Hauptpolizei-Stelle  
Oppeln mit Dienstsitz in Bünthen o./S. versetzt. Dort  
bestand mir das Grenzpolizeikommissariat Bünthen  
sowie die Leitung der polizeil. Abwehr im ober-  
schlesischen Industriegebiet (Bünthen, Hindenburg,  
Gleswitz.) Im Mai 1939 wurde ich nach Koblenz,  
im Aug. 1942 nach Weimar versetzt. Auch hier  
war ich jeweils Leiter des Abwehr-Referates.

Von Weimar aus kam ich schließlich im Okt. 1943  
nach Berlin zum Reichssicherheitshauptamt,  
Abwehr-Abteilung III, später Gruppe WE, wo mir  
die Leitung des Referates WEG übertragen war.  
Ich war also von 1933-1945 ausschließlich in  
der Abwehr tätig.

Beförderungsdaten:

- |           |                            |
|-----------|----------------------------|
| 2. 8. 15  | Einstellung als Praktikant |
| 1. 6. 20  | Kanzleiassistent           |
| 1. 5. 21  | Polizeiassistent           |
| 16. 7. 22 | Polizeisekretär            |
| 1. 11. 23 | Kriminalkommissär          |
| 1. 10. 27 | Krim. Obersekretär         |
| 1. 2. 31  | " Inspektor                |
| 1. 11. 34 | " Oberinspektor            |
| 1. 11. 40 | Kriminalrat                |

**BEST AVAILABLE COPY**

Ich bin seit 1935 zum zweiten male verheiratet  
mit Annemarie, geb. Glätinger. Meine 1. Frau  
verstarb 1933.

Der NSDAP habe ich nicht angehört. 1943 er-  
öffnete mir der damalige Leiter der Hauptpolizei-  
stelle Weimar ausdrücklich, daß ich, obwohl zur  
Beförderung zum Kriminaldirektor anstehend,  
mit keiner weiteren Beförderung mehr zu rechnen  
hätte, da ich nicht Parteimitglied u. außerdem  
auch noch kinderlos sei.

Nach dem Zusammenbruch 1945 wohnte ich  
in Erling - Landes u. arbeitete in einem kleinen  
Unterhalt als Helfer in der Landwirtschaft.  
Von April 1946 - April 1948 war ich im Lager  
Krosching interniert. Im August 1948 erfolgte  
meine Entnazifizierung. Die Spruchkammer  
Hersberg stellte mich als Mitläufer in Gruppe IV  
ein. Als Nichtparteimitglied legte ich gegen  
den Spruch Berufung ein. Diese wurde verworfen  
mit der Begründung: „... Gleichwohl hat auch der  
Ternat geglaubt, den Betroffenen als Mitläufer  
einstufen zu müssen, weil er in der Gestapo ge-  
wesen ist u. nicht den Mut aufgebracht hat  
seine Existenz zu riskieren u. aus derselben  
auszutreten.“

fr. Z. R. H.

BEST AVAILABLE COPY